

Opernhaus der Zukunft

Prämierter Entwurf 2011

gmp + **POLA**

Stadtplanung: gmp International GmbH
Berlin
Marg, Volkwin

Architektur: gmp International GmbH
Berlin
Schütz, Stephan
Pomränke, Nicolas
Kampermann, Clemens
Aykurt, Miryam
Jankowska, Anna
Nausedaite, Gedaile

**Landschafts-
architektur:** POLA Landschaftsarchi-
itekten GmbH
Berlin
Michel, Jörg
Perovic, Sara
Claermann, Mette

Fachplanung: Internationale Theater-
ingenieure und Berater
Kunkel Consulting
International GmbH
Bürstadt
Kunkel, Horst



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Opernhaus der Zukunft

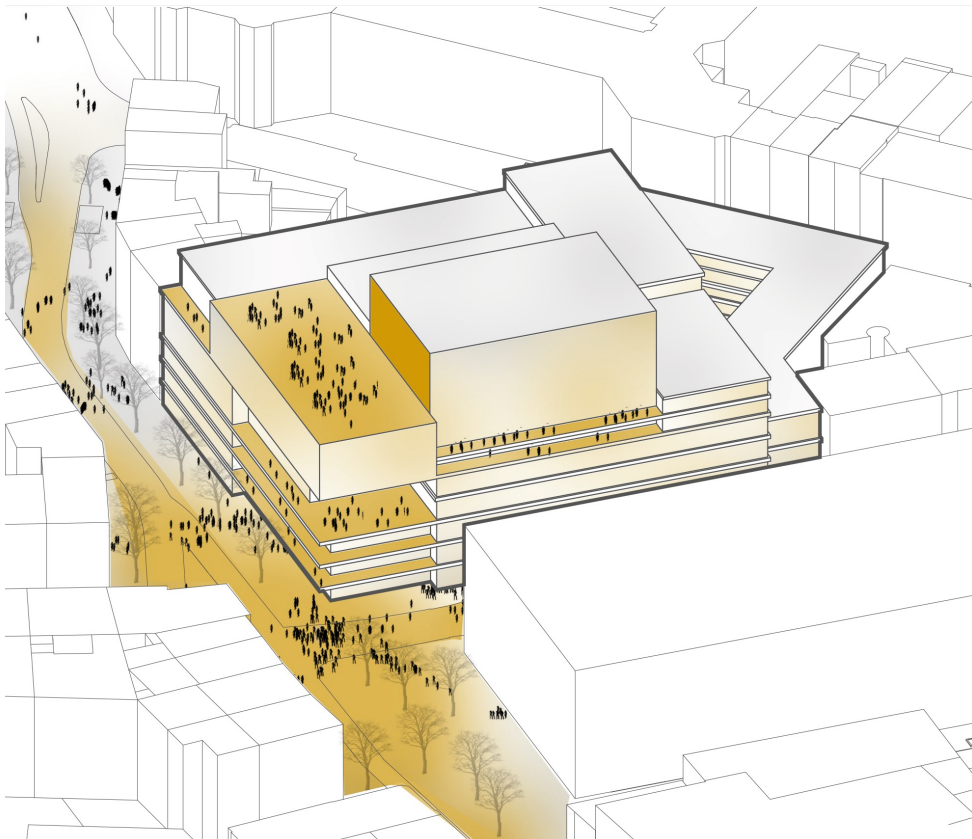
Prämierter Entwurf 2011



Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Opernhaus der Zukunft

Prämierter Entwurf 2011



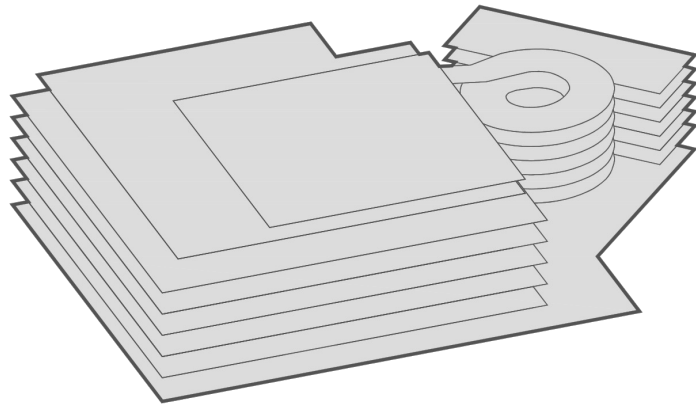
3

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

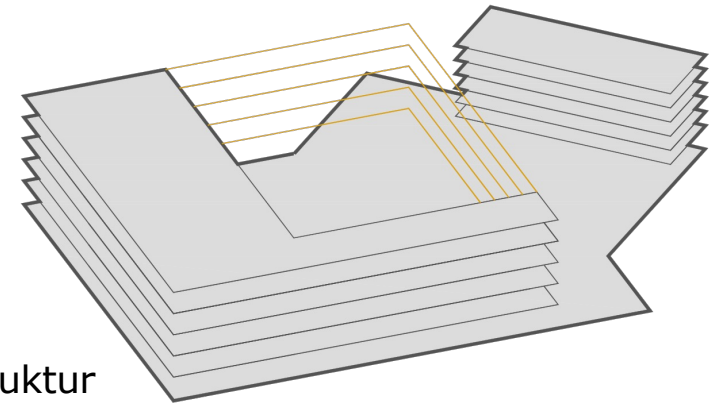
Opernhaus der Zukunft

Prämierter Entwurf 2011

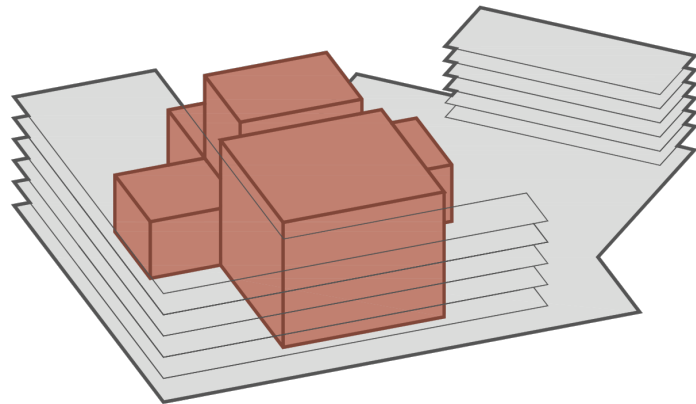
1
Bestand
Kaufhaus



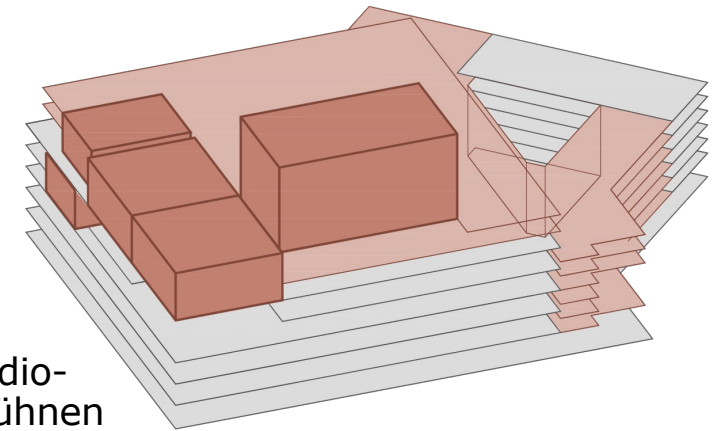
2
Erhalt
Bestandsstruktur



3
Neubau
Opernbühne



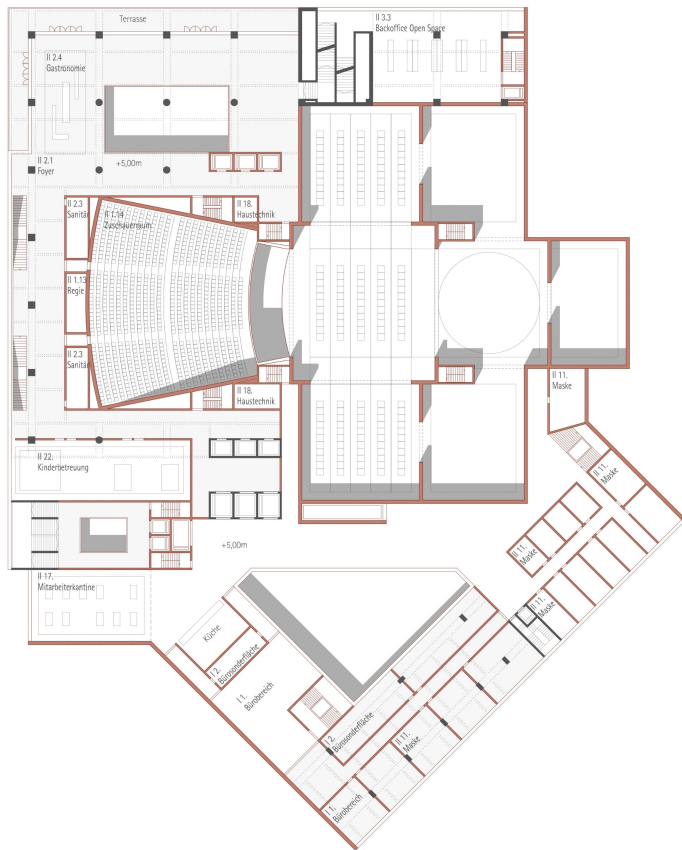
4
Neubau Studio-
und Probebühnen



Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

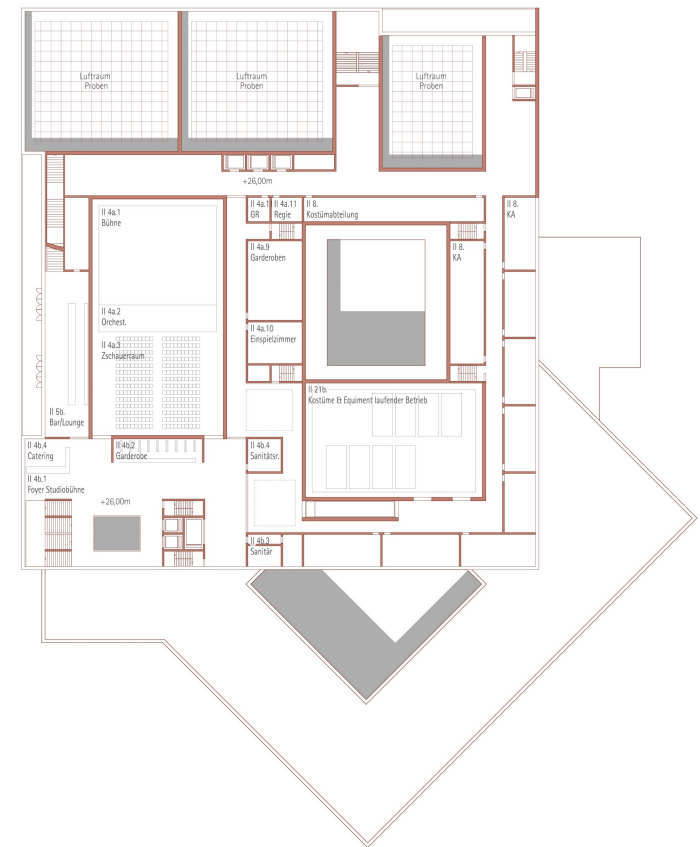
Opernhaus der Zukunft

Prämierter Entwurf 2011



Grundriss
Ebene 1

6



Grundriss
Ebene 6

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Opernhaus der Zukunft

Würdigung des Entwurfs durch das Preisgerichts (1/2)

Die Verfasser*innen schlagen vor, das vorhandene Kaufhaus im Rohbau und im Fußabdruck weitgehend zu erhalten und zum Opernhaus der Zukunft umzubauen. Zwei zukunftsweisende Zielsetzungen werden damit erfolgreich umgesetzt. Zum einen ist der Erhalt der Betonstruktur ein wesentlicher Beitrag zur CO₂-Einsparung/Klimaneutralität und zum anderen kann es durch den Umbau vom Kaufhaus zum Kulturhaus gelingen, ein niederschwelliges Opernhaus in der Einkaufsstraße zu platzieren, welches sich frei macht vom Pathos konkurrierender Opernhäuser.

Überraschenderweise gelingt es, die komplexe Nutzungsstruktur der Oper innerhalb der Restriktionen, die sich

aus dem Bestand ergeben, ohne wesentliche Funktionseinschränkungen unterzubringen. Die Nutzfläche ist nachgewiesen, es ergeben sich keine wesentlichen Unter- oder Übererfüllungen. Lediglich die Anlieferung ist bezüglich der Anfahrbarkeit eng.

Das Opernhaus wird über ein großzügiges Foyer an der Ecke Am Wehrhahn/ Tonhallenstraße erschlossen. Im Erdgeschoss – auch getrennt erschließbar – befindet sich ein eigenes Foyer für die Studiobühne. Diese liegt prominent im 6. Obergeschoss in einem eigenen, erkennbaren, neuen Aufbau. Die Lage der Studiobühne ermöglicht spektakuläre Ausblicke über die Innenstadt.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Opernhaus der Zukunft

Würdigung des Entwurfs durch das Preisgerichts (2/2)

Die gesamte Gebäudeecke Am Wehrhahn/Tonhallenstraße soll über sechs Geschosse verglast werden und damit einladend in den Straßenraum strahlen. Vom Dach und von einer großen, zweigeschossigen Loggia wird der Kontakt aus dem Opernhaus zurück in die Fußgängerzone versinnbildlicht. An die in den Stadtraum gerichtete Loggia schließt sich sinniger Weise ein großes Restaurant an.

Der Bestandsbaukörper einschließlich nötiger Auf- und Anbauten fügt sich schlüssig in die nähere Umgebung ein ohne diese dominieren zu wollen. Entlang der Oststraße ergibt sich durch den Wegfall der Autorampe ein gut belichteter Büroriegel,

der mit einer neuen Fassade und ohne Aufstockung dem Straßenbild zugutekommt. Insgesamt folgt die Kubatur des Opernhauses sinnigerweise der Funktionalität.

Bruttogrundfläche, die Relation Nutzfläche zu Bruttogrundfläche und die maßvollen weiteren Nutzungen lassen eine wirtschaftlich sinnvolle Realisierung erwarten. Besondere Kosten- und Terminrisiken werden nicht beschrieben. Sie ergeben sich – wenn überhaupt – aus der Bestandsumnutzung.

Insgesamt bietet die Arbeit einen überzeugenden Vorschlag für eine gut funktionierende, niederschwellige und bestandsorientierte Oper der Zukunft, Düsseldorf.

